

sches Schuhwerk oder unterschiedliche Beinlängen bei Läufern können Ursache von Haarrissen in der Knochenstruktur sein, berichtet Professor Klaus Scheele aus Bremen. Zur Diagnostik seien Szintigraphie und Schichtaufnahmen nicht immer nötig. Röntgenaufnahmen, die möglichst mit der Lupe studiert werden sollten, reichen oft aus (MMW, 14, 2002, 16).

## IM GESPRÄCH

### Hypertonie und Sport

Die richtige Sportart und ein geeignetes Antihypertonikum – so macht Bewegung bei Bluthochdruck Spaß

2

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Airport wirft Ärzten Blindflug vor

Der Flughafen Köln versucht eine Ärzte-Initiative gegen Fluglärm im Rhein-Sieg-Kreis zu diskreditieren.

6

### Stiefkind Patienteninformation

Patienten haben es in Deutschland schwer, an Informationen zu kommen. Ein Blick über die Grenzen lohnt.

7

## MEDIZIN

### Taxane als Adjuvans bei Brust-Ca

Einer Studie zufolge profitieren Patientinnen mit ungünstiger Prognose von Docetaxel plus Cyclophosphamid.

13

### Therapie bei mildem Asthma



Treten mehr als zweimal pro Woche tagsüber Asthmasymptome auf, macht eine Dauertherapie Sinn.

14

## WIRTSCHAFT

### Regeln sind einzuhalten

Auch bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung müssen die Prüfungsgremien formale Regeln einhalten.

15

## PANORAMA

### Der richtige Dreh

In diesem Sommer liegt der sogenannte Kreiseltrainer absolut im Trend: eine Fitness-Kugel, deren Kern rotiert.

20

## ÄRZTE ZEITUNG

### Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

### Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

### Ver:

Tel.:

Fax:

### Interne

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

ZB  
2601/14  
ZB MED

Studie hatten Frauen, die zwei Jahre an einem Trainingsprogramm teilgenommen hatten, acht Jahre danach nicht einmal halb so viele Wirbelfrakturen wie Frauen der Kontrollgruppe.

Von 50 gesunden Frauen in der Postmenopause absolvierten 27 zwei Jahre lang ein Training mit Gewichten zur Stärkung der Rückenmuskulatur. Die Frauen trainierten fünfmal pro Woche (Bone 30, 2002, 836). 23 Frauen gehörten zur Kontrollgruppe. Nach zwei Jahren hatten die trainierten Frauen zwar eine deutlich stärkere Rückenmuskulatur als Frauen der Kontrollgruppe, die Knochenmineraldichte unterschied sich jedoch nicht wesentlich. Das Training wurde nun beendet, und es blieb den Frauen selbst überlassen, ob sie das Programm fortsetzten. Acht Jahre später wurde er-

## Wein-Trinker essen gesünder

DURHAM (Rö). Ein gutes Glas täglich fördert die Gesundheit. Wein soll sich dabei besonders auszeichnen. Vermutlich ist es aber nicht der Wein, sondern der Lebensstil der Weintrinker, der die Gesundheit fördert. Denn Dr. John C. Barefoot aus Durham, North Carolina hat herausgefunden, daß Weintrinker gesünder essen – mehr Obst und weniger gesättigtes Fett – als Bier- oder Whisky-Trinker (Am J Clin Nutr 76, 2002, 466).



Krafttraining stärkt Muskulatur und Knochen; Frauen kräftigen, senken sogar das Risiko für Wirbelfrakturen

## SOMMER AKADEMIE 2002

neut untersucht: Die Rückenmuskulatur hatte sich in beiden Gruppen zwar zurückgebildet, war aber bei den Probandinnen, die zuvor trainiert hatten, immer noch deutlich stärker als bei den Frauen der Kontrollgruppe. Auch die Knochenmineraldichte war bei den trainierten

Frauen höher war bei ihnen sechs Wirbelfrakturen in der Sommerrose“. Auch Schmerztherapie gestellt. Si

## Mehr Chemie im Essen

Immer mehr Produkte enthalten Zusatzstoffe

NEU-ISENBURG (mut). In drei Jahrzehnten hat sich die Zahl der Produkte etwa zehnfacht, die Zusatzstoffe wie Konservierungsmittel und Geschmacksverstärker enthalten. Wieviel einer Substanz ein Konsument täglich zu sich nimmt, kann er bisher nicht abschätzen,



Hormone, Nitrofen, Antibiotika, BSE  
Risiko Lebensmittel

Wieviel einer Substanz ein Konsument täglich zu sich nimmt, kann er bisher nicht abschätzen, wieviel in einem Lebensmittel darfst, soll dabei nicht abschätzen, den.

## Wie fit sind Ärzte wirklich in

Ländergesundheitsminister machen sich erneut für eine striktere Fort-

BERLIN (vo). Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) der Länder verlangt von der Bundesärztekammer bis Ende des Jahres einen Bericht darüber, wie künftig die regelmäßige Fortbildung von Ärzten garantiert werden soll. Sie droht mit der Einführung einer Art Rezertifizierung.

Die GMK hat ihrer Arbeitsgruppe „Berufe des Gesundheitswesens“

den Auftrag erteilt, eine Übersicht über das rechtliche Instrumentarium der Ärztekammern bei Verstößen gegen die Fortbildungspflicht zu erstellen. Außerdem soll sie Verbesserungsvorschläge machen.

Schließlich soll die Bundesärztekammer die im Ausland gemachten Erfahrungen mit Fort- und Weiterbildungsverfahren in der gesamten Praxisführung berücksichtigen. Geprüft werden

soll, ob solche Fortbildungen in Deutschland möglich sind. Nach Auswertung des Gesundheitsministeriums soll der Ärztekammern keine hinreichend kompetentes Personal zu Verfügung gestellt werden. Es sei daher notwendig, die Verantwortung für die Selbstverwaltung